

**Die kleine "Krao",**  
das Affenmädchen, welches im Casino "Zur Linde" dem Publikum vorgeführt wird, nimmt noch immer das erhöhte Interesse der Besucher des Kirchlichen Gebäudes in Anspruch und zwar mit Recht; denn es versteht in sich eine Menge höchst seltsamer und frappanter Eigenschaften, die Gelernte sowohl als auch Dolen zum ersten Ruhm aufzuführen. Das Vorhandensein völlig behaarter Menschen war für die Wissenschaft schon längst kein Geheimnis mehr und insolaten, sowie in Flucht auf die verkleideten Haarmärsche im Körper aller Menschen gelangte man zu dem Schluß, daß der menschliche Körper ursprünglich ebenso wie bei den menschähnlichen Affen bis auf das Gesicht und die Hände auch mit Haaren bedeckt gewesen sein mag. Eine vollständige Beharrung zeigt sich noch bei den Pavans, sowie bei einigen in Oktavio und Säkularfesten angestellten Volksspielen und in Birma, wo behaarte Menschen nur vorwärts auftreten und am Hofe des Königs gehalten werden. Hier hat sich auch, wie von Herrn Farini angegeben wird, die kleine Krao mit ihrem Eltern beschworen, als die Expedition des Herrn Farini unter Führung des Naturforschers Karl Koch dahin kam, um eine Familie des wilben Krao-Stammes aufzutunzen und mit nach Europa zu nehmen. Der König von Birma gab jedoch anfänglich die Krao's nicht heraus, weil er von dem Überlaufen gescheut wurde, daß seine Regierung eine ungünstige werden würde, sobald er die behaarten Menschen von dammen ziehen läßt. Die Expedition begab sich hierauf nach Laos, wo man erfuhr, daß in den Urtümern behaarte Menschen leben. Man begab sich auf die Suche daran, fand auch eine größere Anzahl solcher Menschen im dichten Walde auf Bäumen wohnend, wo sie grämige Höhlen ausgeschlagen hatten. Es gelang aber nicht, ein solches Menschenrathen einzuspannen. Hierauf begab man sich wieder nach Birma zurück und schließlich ließ sich der König nach bewegen, Krao und deren Vater heranzuziehen. Letzterer ist unterwegs an der Cholera erkrankt und gestorben. Der weinende Aufenthalter der Krao-familie am Königlichen Hofe in Birma mag auf die Entwicklung des Kraofindes nicht ohne erheblichen Einfluß genessen sein und dadurch erklärt sich die an sich sehr frappante Ercheinung, daß Krao in verhältnismäßig sehr kurzen Zeiträume (in zwei Jahren) die englische und deutsche Sprache soweit gelernt hat, daß man sich mit ihr darin ebenso unterhalten kann, wie mit einem anderen Söhnen in seiner Muttersprache aufgewachsenen Kind. Das Beirat des Kindes ist ein sehr fröhliches und wenn man sie mit ihm unterhält, trifft die uns freunde äußere Ercheinung sehr weit zurück. Das Mädchen vermag durch seinen der Besinnlichkeit des Herpers weit überlegenen Geist seine niedrige Abkunft zu verleugnen und dies wird ihm später noch mehr als jetzt einmal gezeigt zu können; denn Krao ist von Herrn Farini adoptiert worden und wird sich unter diesen Umständen wohl kaum der Aufgabe entziehen können, früher oder später einen entsprechenden Beruf zu ergreifen. Immer wieder ist in dieser Beziehung eine unbeständliche oder sonstige Bevorzugung zur Höhe kommt, läßt sich jetzt noch nicht beurtheilen. Nur die physischen Eigenschaften Krao's näher eingesehen, würde uns hier zu weit führen. Wir erachten daher unter gelehrt. Leiter, das Mädchen persönlich in Augenschein zu nehmen, der uns so befehlen wird, als Herr George Shelin, der Rektor des Herrn Farini, mit der Vorführung des Wüthens einen populären Vortrag verbindet, durch den die Besucher sehr genau unterrichtet werden. Soviel wir in Erkenntung gebracht haben, wird sich Krao nur noch bis Dienstag, den 24. d. M. hier aufzuhalten.

#### Gerichtshalle.

—ts. Strafammer I vom 19. Juni. Der 17 Jahre alte Dienstmecht Franz Emil Leichtert aus Schönborn (noch unrechts) wurde, in geheimer Sitzung verhandelt, eines Vergehens wider die Sittlichkeit für schuldig erachtet und deshalb auf Grund § 176,3 des Reichsstrafgesetzbuchs zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Strafammer IV vom 20. Juni. Die Fleischer Heinrich Oswald Bräunig, Paul Otto Bräunig und Carl Theodor Bräunig aus Chemnitz standen am 1. April d. J. vor dem gleichen Schwurgericht unter der Anklage der Schlachtfleischunterschaltung. Es war ihnen beigegeben, am 7. April d. J. in ihrer an der Augustusburgerstraße hierzu gelegenen Fleischerei ein Schwein geschlachtet zu haben, ohne daß sie den hierzu erforderlichen Schlachtfleischunterhaltungsvorschriften entsprachen. Sie wurden für schuldig erachtet und deshalb zu je 12 Mark Geldstrafe und zur gemeinschaftlichen Tragung der Kosten verurtheilt. Leichtert legte hiergegen Berufung ein, die sich jedoch nur gegen die Höhe und bezüglich der Art der Strafe richtete. Der Gerichtshof pflichtete jedoch dem Entschuldungsgründen des ersten Instanz allenfalls bei und verwarf daher das Rechtsmittel des Angeklagten.

Die Handarbeiterin Anna Krebs geb. Bernhardt aus Gablenz und der Goldarbeiter Carl Hermann Köhler davor haben sich wegen gegen seitiger am 24. Januar d. J. bei Gelegenheit eines häuslichen Besuches gefallener Beleidigungen verklagt. Am 17. April d. J. stand in der Sache vor dem gleichen Schwurgericht eine Verhandlung statt, welche damit endete, daß die verehrte Krebs zu 20 Mark Geldstrafe und zu 1/2 der Prozesskosten verurtheilt, Köhler aber unter Auferlegung eines Drückhofs der Prozesskosten freigesprochen wurde. Hiergegen wendete die verehrte Krebs Berufung ein, welches Rechtsmittel aber heute Verwertung erfuhr.

#### Eingesandt.

Bei dem jetzt durch den Regen so ausgeweichten Boden sollte es wahrlich doppelte Pflicht der Ausleger von Neubauten sein, die Verlehrabsweg zum Bauplatz herzuhalten im Stand zu halten, daß es nicht des empörendsten, grausamen Zuschlages und Antreibens der erschöpften Pferde bedarf, um den bereits tief im Roth stehenden Wagen von der Stelle zu bringen!

Wer Gelegenheit hatte, eine solche widerwärtige Hiebquälerei mit beobachten zu müssen, wird es gewiß mit Dank anerkennen, wenn an betreffenden Stellen Verfügungen getroffen würden, durch welche bewaffneten Vorcommunissen vorgebeugt wird.

Veritas.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. phil. C. Müller in Chemnitz.

#### Eingebracht.

Das Restaurant "Drei Lilien", äußere Klosterstraße 32, gehört mit zu den beliebtesten und daher besuchtesten Lokalen unserer Stadt, und zwar mit vollem Rechte, da die Lokalitäten einen äußerst angenehmen Aufenthalt gewähren und auch der dort zum Ausklang gelangende Stoß von vorzüglicher Qualität ist. Auch Altenburger Aktien-Biergärtner findet man daselbst auch echt Görkauer Böhmisches und prachtvolles Kitzinger Bayrisch (hell), Biersorten also, welche gewiß nicht verschlagen werden, große Zugkraft auf alle Liebhaber des Gambrinusbraus ausüben. X. Y.

#### Gottesdienste.

Am 2. Sonntag nach Trinity, den 22. Juni:

St. Jakobikirche: Früh 9 Uhr predigt Herr Diakonus Lio. Dr. Karo über 2. Cor. 8. Nach der Predigt ist Beichte und Kommunion. Beichtredere: Herr Diakonus Lio. Dr. Karo.

Wochentag vor der Predigt: Der 117. Psalm (doppelseitig) von Robert Franz a capella.

Abends 6 Uhr predigt Herr Oberpfarrer Dr. Graus.

Wochentag: Herr Diakonus Lio. Dr. Karo.

St. Johannisfeste: Früh 6 Uhr Predigt (Apostelgesch. 8, 1-10) und Abendmahlseifer. Herr Diakonus Lio. Klemmern.

Früh 10 Uhr predigt Herr Pastor Voigt aus Berlin.

Vormittag 10 Uhr kirchliche Unterredung mit den Katechumenen des Herrn Diakonus Voigt.

Wochentag: Herr Diakonus Lio. Klemmern.

Hospital St. Georg: Donnerstag, den 20. Juni, früh halb 8 Uhr Betabe.

St. Paulikirche: Früh 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Beichtredere: Herr Diakonus Fermis.

Früh 7 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend von St. Petri. Herr Pastor Voigt spricht auch.

Früh 10 Uhr predigt Herr Kap. Michael über Joh. 5, 28 und 24.

Nach der Predigt Beichte und Kommunion. Beichtredere: Herr Diakonus Fermis.

Vormittag 11 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend von St. Pauli (Konfirmation vom 1882, 1883 und 1884). Herr Pastor Dr. Hoffmann.

Wochentag: St. Pauli: Herr Pastor Dr. Hoffmann.

St. Petri: Herr Pastor Dr. Voigt-Schneiders.

Schlosskirche: Früh 1/2 Uhr Predigt über Joh. 7, 25-28.

Nach der Predigt Beichte und Kommunion.

St. Nikolai: Früh 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Herr Diakonus Fermis. Früh 1/2 Uhr predigt über Joh. 5, 28 und 24 Herr Sup. Michael Nach der Predigt Beichtredere. Herr Diakonus Fermis (l. St. Pauli).

Klosterkirche: Früh halb 8 Uhr Beichte, früh 8 Uhr Predigt, früh 11 Uhr in der Beichtkapelle. Herr Archidiakonus Weider.

Wochenamt für St. Nikolai: Herr Diakonus Fermis.

Epiphorie: In Augustusburg Nachmittags 3 Uhr Jahresfest des Chemnitzer Kreisvereins für innere Mission. Heiligpredigt des Herrn Sup. Dr. Hartig aus Großenhain. Im Anschluß an den Heiligpredigtdienst Versammlung im Saal des Erdgeschosses. Mitteilungen aus Gebieten der inneren Mission.

Barocke Gabien: Früh 9 Uhr Katechismus-Unterredung in der Aula des Schulgebäudes mit der konfirmierten Jugend.

Barocke Reichenbrand mit Mittelbach: In Reichenbrand predigt Herr Diakonuswahlbar Wolf. In Mittelbach Herr Pastor Koch.

In Reichenbrand Nachmittags 3 Uhr kirchliche Katechismus-Unterredung.

Katholische Kirche: Früh 1/2 Uhr heilige Messe.

Nachmittags 2 Uhr Segenabend.

Wochentag 1/2 Uhr Messe.

Dreieinigkeitskirche der separierten evangelisch-lutherischen Gemeinde ungeliebter Augustusburgs Konfession auf dem Fußberg:

Früh halb 9 Uhr Beichte.

Früh 9 Uhr predigt über Luk. 14, 16-24 Herr Pastor Kern.

Nachmittags 2 Uhr Katechismusdiensten.

Dienstag (Johanniskfest) Abends 5 Uhr Predigt über Luk. 1, 57-80.

#### Familiennachrichten.

Gestorben: Herr Theodor Robert Baumann in Hochweißnichen. Herr Joz. Ang. Neubaus in Oberzschos. Herr Wilhelm Ferdinand Horstner. Ein Mädchen: Herrn Emil Dorecz in Chemnitz-Schleg.

#### Gustav-Adolf-Stiftung.

##### Bitte.

Zu den nächsten Tagen werden die Sammelboten unseres Gustav-Adolf-Weigervereins ihren gewohnten Gang zu den Thüren unserer evangelischen Bürgertüre für Stadt und Land antreten, um milde Gaben für die Zwecke der Gustav-Adolf-Stiftung zu erbitten.

Wir geben und mit Rücksicht auf die von Jahr zu Jahr sich steigernde Thellanahme, welche unser Liebeswerk in Chemnitz und Umgebung gefunden hat, der freudigen Hoffnung hin, daß und auch in diesem Jahre eine freundliche Erfüllung unserer Bitte gewährt werde. Haben sich doch die Aufgaben der Gustav-Adolf-Stiftung nicht vermehrt, sondern auch in letzter Zeit wesentlich erhöht. Von den 1237 evangelischen Gemeinden, welche im Vorjahr Unterstützung bezogen haben, sind laut dem offiziellen Berichte des Centralvorstandes im letzten Betrachtungsjahre nur 5 als nicht mehr bedürftig ausgeschieden, während 41 Gemeinden in den Unterstützungsplan neu aufgenommen worden sind, sodass der letztere gegenwärtig 1273 Nummern aufweist. Als dringendes Bedürfnis für die nächste Zukunft bezeichnet der Centralvorstand den Bau von 145 Kirchen, 48 Schulen, 49 Pfarrhäusern, sowie die Tilgung von ziemlich 3 1/4 Mill. M. Schulden, welche von meist ganz armen Diasporagemeinden für Baupläne und Bauten zu bezahlen sind.

Möge die Röth unserer bedürftigen Glaubensgenossen in der Diaspora die werthältige Liebe unserer evangelischen Gemeindemitglieder auch in diesem Jahre wieder auf ihrem Posten finden, damit allen evangelischen Christen die Segnungen des Reformationsjubiläums erhalten bleiben und die Kirche Christi immer mehr erstärke. Chemnitz, den 15. Juni 1884.

Oberbürgervater Dr. André. Hofrat Beyer. Diakonus Ebeling. Bürgermeisterlehrer einer. Eger. Schulrat Eichenberg. Diakonus Grönholm, Schriftführer. Privatmann Heller. Oberförster Dr. Graue, Sammelmeister für das Land. Bezirksschullehrer Geißler. Pfarrer Wustebach. Anfangsnehmer Hänel. Kästner. Kaufmann P. Händel. Pfarrer Dr. Hoffmann. Privatmann J. A. Hoffmann. Kaufmann Ernst Höhne. Sammelmeister für die Stadt. Bezirksschullehrer Ingel. Schuhmeistermeister Krieger. Professor Lamprecht. Kaufmann Moritz Weißer. Superintendent Prof. Michael. Borkhader. Bezirksschullehrer Otto. Gymnasialoberlehrer Richter. Schulrat Saupe. Bezirksschullehrer Schneider, Achibar. Archidiakonus von Göden. Konzistor. Prof. Dr. Straumer. Pfarrer Trautsch. Pfarrer Lubessing. Realgymnasialoberlehrer Dr. Türk. Kirchner emer. Weißer. Bezirksschullehrer A. Würsel. Kellv. Vorsteher, sämmtlich in Chemnitz, und als Vertreter der ländlichen Bezirke: Pfarrer Börner, Hilbersdorf. Pfarrer Fischer, Oberwiesa. Pfarrer Freyer, Schellenberg. Pfarrer Kummer, Löba. Pfarrer Seidel, Gablenz. Pfarrer Spranger, Ebersdorf.

Dem geehrten reisenden Publikum empfiehlt meine eleganten mit guten Betten versehenen Zimmer. Freundliche Promenaden-Aussicht, zivile Preise, sowie solide und prompteste Bedienung.

#### Restaurant & Café

#### Drei Lilien.

äussere Klosterstraße 32,

empfiehlt heute Sonntag selbstgebackene

Räse-Käulchen,

sowie reichhaltige Speisenkarte.

An Bieren wird verzapft:

echt Görkauer Böhmisches,

anerkannt hochfein à Glas 18 Pf.

echt Kitzinger Bayrisch, hell, und

Altenburger Actien-Lagerbier.

Um gültigen Besuch bittet Clemens Fischer.

#### Waldschlösschen-Restaurant,

Neumarkt.

Täglich frische Gebirgsforellen, große Oder-Brasse.

Hochseines gepflegtes Münchner Pissott-Bräu,

ganz vorzügliches Waldschlösschen-Böhmisches und Lagerbier.

Elegantes Gesellschaftszimmer

für 20-30 Personen frei.

Um gültige Verpflichtigung bittet

Fr. Streubel.

#### Gasthaus Auerbachs Hof,

Zimmerstraße, Ecke des Antoniplatzes.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtig in Publikum die ergebene Rücksicht, daß ich obengenannte Gasthaus vorzüglichweise übernommen habe.

Empfiehlt vorzügliches warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, sowie Stammfrühstück u. Stammbetrieb. Anstich des allgemeinen goldhellen Münchner Gebräu's, sowie ff. Bägers und Einsack Bier aus der renommierten Brauerei von Böttger & Komp.

Dem geehrten reisenden Publikum empfiehlt meine eleganten mit guten Betten versehenen Zimmer. Freundliche Promenaden-Aussicht, zivile Preise, sowie solide und prompteste Bedienung.

Franz Schmidt, lanojähriger Küfer in Henzi's Etablissement.

#### Konditorei & Café

von

#### Ernst Zwingenberger,

Zwickauerstraße und Ecke Kaiserstraße, empfiehlt dem geehrten Publikum von Chemnitz und Umgegend seine feineren Konditoreiwaren, sowie Benutzung zweier Gaststuben mit Billard.

Gleichzeitig empfiehlt das beliebte Franz Ehrlich'sche Bier und Schloss-Lager.

Um gesäßige Beachtung bittet hochachtungsvoll d. o.

#### Schank- u. Speisewirthschaft, Friedr. str. 21.

Heute Sonntag, von 9 Uhr an bairisches Frühstück, wozu ergebnist einladet.

#### Außenstehende Forderungen

übernehme zum Jafasso, auch im Befestigungswege bei prompter Erfledigung. Ges. Offerten unter A. N. 13 an die Exped. dss. Blattes erbeten.

#### Billige Möbel,

Sophas, Matratzen, Spiegel empfie